

Waldkreuzworträtsel

Verbinde die Nummern und lass dich überraschen

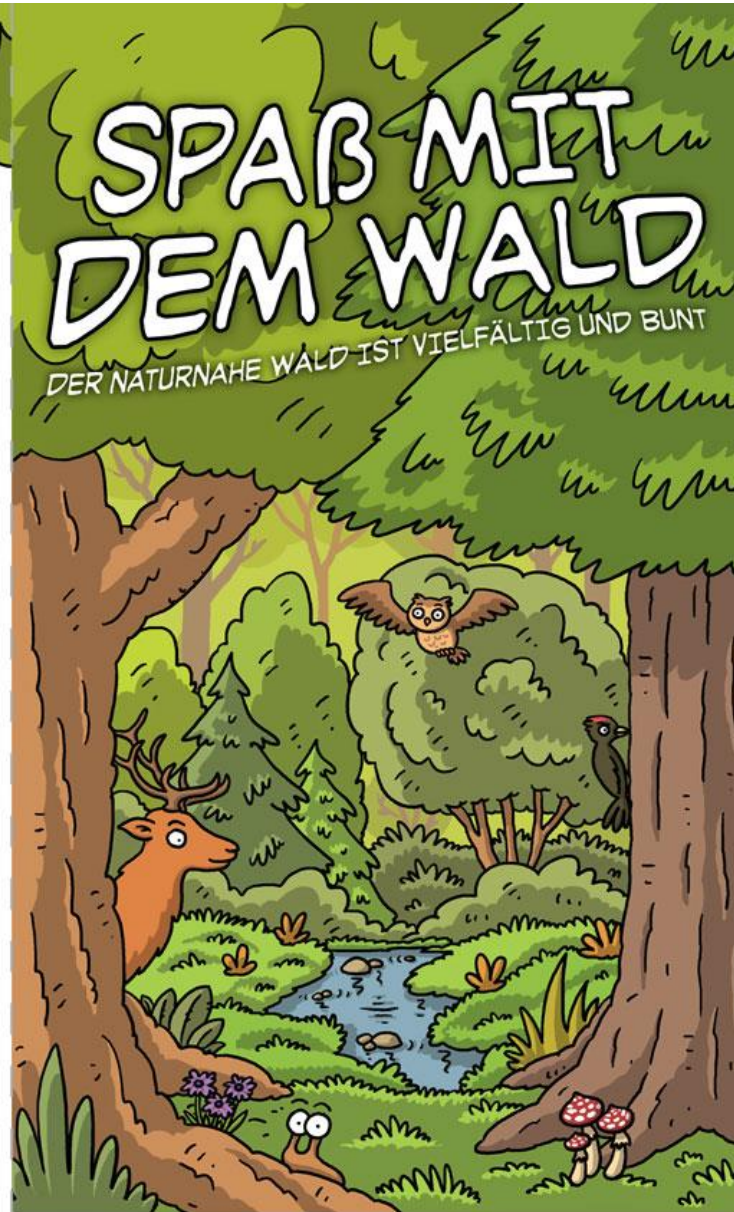
Illustrations of forest items with numbers 1-10:

- 1: Deciduous tree
- 2: Owl
- 3: Sunflower
- 4: Pine tree
- 5: Pine cone
- 6: Bird
- 7: Wolf
- 8: Snake
- 9: Hedgehog
- 10: Blueberries

Grid structure (rows):


- Row 1: 1 yellow, 4 white
- Row 2: 2 white, 2 yellow, 3 white
- Row 3: 3 white, 2 yellow, 5 white
- Row 4: 4 white, 1 yellow, 1 white
- Row 5: 5 white, 1 yellow, 1 white
- Row 6: 6 white, 1 yellow, 5 white
- Row 7: 7 white, 1 yellow, 3 white
- Row 8: 8 white, 1 yellow, 5 white
- Row 9: 9 white, 1 yellow, 7 white
- Row 10: 10 white, 1 yellow, 9 white

Dot-to-dot puzzle with 45 numbered points. The puzzle depicts a mole emerging from a hole and a path leading away from it.



SPAß MIT DEM WALD

DER NATURNAHE WALD IST VIELFÄLTIG UND BUNT



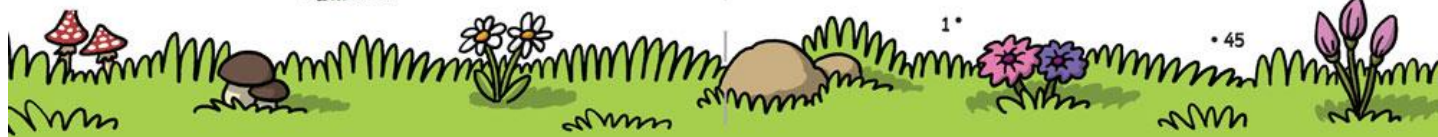
Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung.
Evropská unie. Evropský fond pro regionální rozvoj.



Ahoj sousede. Hallo Nachbar. Interreg V A / 2014 - 2020



BOŽÍ DAR



Die natürlichen Prozesse optimieren die Wirtschaft

Es ist nicht nötig Arbeiten zu machen, die die Natur besser und günstiger erledigen kann.

Es werden einzelne Bäume genutzt – keine Kahlschläge

Im Wald ist es feuchter, die Samen der Gehölze keimen dadurch besser, es fühlen sich hier mehrere Baumarten wohl. Das Risiko von Windbruch ist geringer.

Es wird nur so viel Holz genutzt, wie auch wieder zuwächst

Im Wald bleibt ein Gleichgewicht erhalten, der Holzvorrat bleibt konstant, der Wald wird nicht geplündert.

Verschieden alte Bäume wachsen auf einer Fläche

Das minimiert das Risiko eines flächenhaften Schadens, es sind ausgewogene Wärme- und Feuchtigkeitsbedingungen vorhanden, der Wuchsraum wird besser genutzt.

Die Baumartenzusammensetzung nähert sich der natürlichen Artenvielfalt an

Eine Baumartenmischung ist bei Klimaschwankungen stabiler. Der Boden ist besser durchwurzelt, die Baumarten unterstützen sich gegenseitig bei der Nutzung von Nährstoffen und Feuchtigkeit.

Es besteht ein Gleichgewicht zwischen Wald und Wild

Wildarten, die auch Gehölze fressen, nehmen nicht überhand. Alle Baumarten bleiben erhalten. Es sind Großraubtiere vorhanden, die den Bestand der Pflanzenfresser regulieren helfen.

